

GUCKLOCH

Unabhängig

Transparent

Ehrlich

Ausgabe 29

08 / 2008 3. Jahrgang

Unabhängige Informationen für alle Kolleginnen und Kollegen der BOSCH REXROTH MECHATRONICS GmbH

Wie geht das mit Rente ab 67 ?

Eine Frage die immer wieder auftaucht. Wir haben daher für Euch ein wenig im Internet recherchiert und hoffen etwas Licht ins Dunkel zu bringen.

Kolleginnen und Kollegen die vor dem **01.01.1947** geboren sind, gehen durch die „Rente 67“ weiterhin mit 65 Jahren in Rente. Alle die, die zwischen **1947** und **1958** geboren sind, gehen durch die „Rente 67“ jeweils einen Monat später als der vorige Jahrgang in Rente.

Kolleginnen und Kollegen die zwischen **1959** und **1963** geboren sind, gehen durch die „Rente 67“ jeweils zwei Monate später als der vorige Jahrgang in Rente. Alle ab dem **01.01.1964** Geborenen, müssen dann bis 67 arbeiten, bevor sie in den wohlverdienten Ruhestand gehen können.

Ausnahme: Versicherte mit 45 Pflichtbeitragsjahren können bereits mit 65 Jahren in die Rente.



Gemeinsam und gesund den Ruhestand genießen, das wünschen wir uns doch alle.

Zusammengefasst: Der früheste Rentenbeginn liegt bei 63 Jahren. Bisher lag der Korridor zwischen 60 und 65 Jahren. Bei vorzeitigem Rentenbeginn müssen die Versicherten weiter einen Abschlag von 0,3 Prozent pro Monat, den man früher geht, in Kauf nehmen. Wer also mit 63 statt mit 67 in den Ruhestand geht, dem wird die Rente um 14,4 Prozent gekürzt. Es stellt sich die Frage: Was ist Euch mehr wert ? Das Geld oder einige Jahre länger den Lebensabend genießen ?

Wer aus gesundheitlichen Gründen nur eingeschränkt arbeiten kann, erhält maximal 10,8 Prozent Abschlag. Er kann als Erwerbsgeminderter weiterhin mit 63 Jahren abschlagfrei in Rente gehen. Allerdings auch erst nach 35 Beitragsjahren. Diese Regelung gilt nur bis 2023, danach sind 40 Beitragsjahre erforderlich.

Eine weitere Möglichkeit, die Lebensarbeitszeit im einige Jahre verkürzen, ist die Anspruchnahme der Alterszeit. Zur Zeit laufen Verhandlungen um dies auch weiterhin zu ermöglichen. Da bis jetzt keine konkreten Ergebnisse vorliegen, wollen wir nicht weiter mutmaßen, wie es mit der Alterszeit weitergeht. Wir werden uns jedoch mit diesem Thema sicher in einer unserer nächsten Ausgabe auseinandersetzen.

Stichwort Witwenrente: Die Altersgrenze für die grosse Witwenrente wird von 45 auf 47 Jahre angehoben.

Das Rentenniveau - also das Verhältnis einer durchschnittlichen Rente zum Durchschnittseinkommen, soll jedoch bis 2020 nicht unter 46 Prozent sinken. Bis zum Jahr 2030 soll es nicht unter 43 Prozent fallen.

Der Beitragssatz zur Rentenversicherung (derzeit 19,9 Prozent) soll bis zum Jahr 2020 die Marke von 20 Prozent und bis zum Jahr 2030 von insgesamt 22 Prozent des Bruttoverdienstes nicht überschreiten.

Viele Zahlen, Daten, Fakten. Sicherlich konnten wir nicht alle Fragen ausreichend beantworten. Dafür bitten wir Euch um Euer Verständnis. Um eine auf Eure Person exakt zugeschnittene Auskunft zu erhalten, raten wir Euch, den Rentenbeauftragten der Gemeinde zu konsultieren bzw. einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Bleibt uns nur noch, Euch bis dorthin alles Gute und wünschen. **Und !!! Achtet auf Eure Gesundheit !!!**

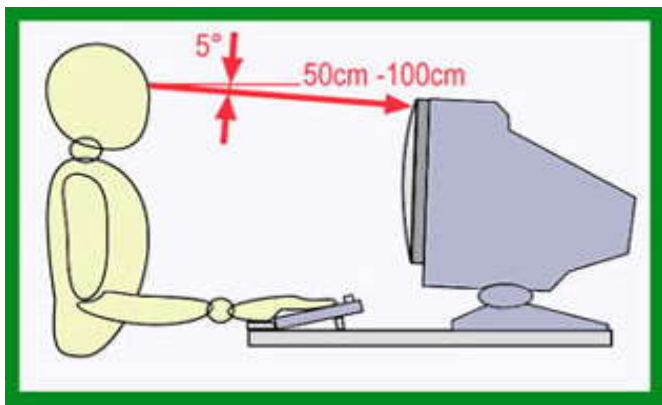
... UND ES IST SOMMER !!!

Der eine freut sich über die steigenden Temperaturen, der andere leidet an seinem Arbeitsplatz unter der Hitze. Die Mindesttemperatur die sog. Wohlfühltemperatur im Betrieb soll 21 Grad betragen - das ist geregelt. In Richtung Höchsttemperatur ist die neue Arbeitsstättenverordnung leider sehr schwammig.

Es gibt hier **keine** konkreten Vorschriften !

HOCH HINAUS ?

Umso höher desto besser. Das ist nicht die richtige Methode seinen PC-Monitor einzurichten. Leider deckte der zur Zeit von TEF64 an jedem Arbeitsplatz, durchgeführte ERGO Check diese Schwachstelle auf. 90 % der TFT Monitore, bei den betrachteten Bildschirmplätzen, waren falsch, d. h. zu hoch eingestellt. Dies bedeutet Haltungsschäden und belastet die Wirbelsäule. Die Kolleginnen und Kollegen empfanden, nach einer persönlichen Beratung, die empfohlene Einstellung wesentlich angenehmer. Bitte überprüft Eure Einstellung anhand der Grafik. Selbstverständlich haben die Mitglieder des Arbeitssicherheitsausschuss des Betriebsrats in allen Fragen der Ergonomie immer Zeit für Euch.



Hier die optimale Einstellung und der richtige Abstand: **Auge – Bildschirm**

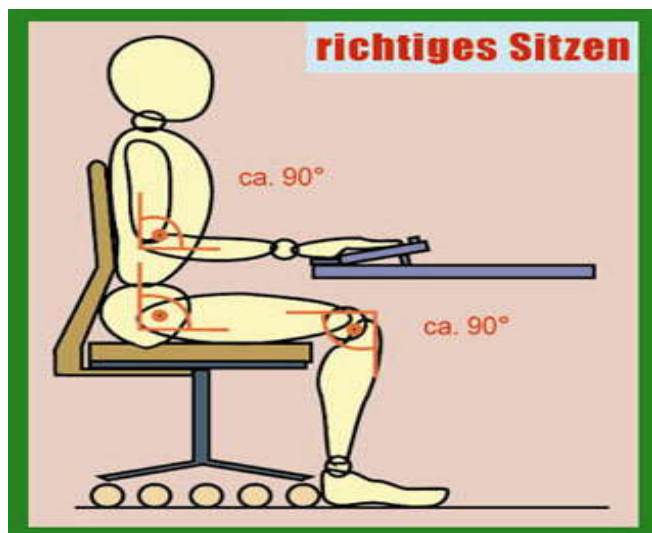
Ebenso wichtig ist das richtige Sitzen. Der Blick leicht nach unten geneigt. Zum Entspannen der Augen sollte der Blick in die Ferne möglich sein.

Bei der Betätigung der Maus den Arm nicht strecken und die Schultern nicht hochziehen

Jede Gelegenheit zum Aufstehen nutzen!
Sinnvoll ist es eine wechselnde (dynamische) Sitzhaltung einzunehmen.

Auch haben wir zur Orientierung eine Grafik aus dem Web herunter geladen. Wer sich für weiterführende Informationen zu diesem Thema interessiert, wird im Bosch-Intranet reichlich Material finden.

H.S.



Handy gestohlen - was nun ?

Sofort die Telefonkarte sperren lassen ?

In den letzten Jahren wurden so viele Handys geklaut wie nie zuvor. Zahlreiche Diebe spezialisieren sich auf die kleinen Technikwunder, da sie leicht zu stehlen sind und sich beim Wiederverkauf hohe Erträge erzielen lassen. Neben dem Ärger über das fehlende Gerät entstehen schnell hohe Kosten für die Wiederbeschaffung und wenn man nicht schnell genug reagiert, kann man auch bei der nächsten Telefonrechnung böse Überraschungen erleben. Daher heisst die Antwort: „**Ja klar ! Sperren lassen !**“

Hier die aktuellen Hotlinenummern für den Fall der Fälle:

| Netzbetreiber | Telefon-Nummer |
|----------------|-----------------|
| D1 T-Mobile | 01803/ 30 22 02 |
| D2 Vodafone | 0800/ 172 12 12 |
| E-Plus | 0177/ 10 00 |
| O ₂ | 01805/ 62 43 57 |

Kostenlos ist das Sperren natürlich nicht.

Ja nach Provider fallen hierfür unterschiedliche hohe Kosten an. Detaillierte Informationen findet Ihr auf der Homepage Eures Netzanbieters. Wer aber auf Nummer sicher gehen will, sollte auf sein Handy acht geben und es niemals unbeaufsichtigt liegen lassen.

Das gilt in der Freizeit sowie in der Firma.

Man kann die Messlatte für Niveau so tief anbringen wie man will, es wird jedoch immer Menschen geben, die aufrecht drunter durch gehen können.



Video-Tipp the war tapes

Drei Soldaten, Steven Pink, Mike Moriarty und Zack Bazzi, erklären sich bereit, ihren Einsatz im Irak zu filmen. Das Ergebnis: ein schockierender Live-Bericht aus einem gewaltreichen wie sinnlosen Krieg, in dem täglich Soldaten und Zivilisten sterben.

Die drei Männer kommen nach 16 Monaten völlig verändert zurück und haben Probleme, sich wieder in ihren Familien einzuleben. Die preisgekrönte Dokumentation "The War Tapes": Kriegstagebücher aus dem Irak" erzählt die wahre Geschichte des Irak Krieges.

brutal, bewegend, menschlich.

Die Menschen stolpern manchmal über die Wahrheit, aber die meisten raffen sich auf und eilen weiter, ob nichts geschehen wäre.

Winston Churchill

Herausgeber

Das TEAM-UTE
c/o Harald Schmitt
Postfach 1455
97404 Schweinfurt

www.ute-online.eu

